

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1844**

12 (10.2.1844)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 12.

Samstag den 10. Februar

1844.

## Bekanntmachung.

N<sup>ro</sup>. 47. Aus dem Löw Levischen Stiftungsfond in Mosbach soll nach dem im Jahre 1765 errichteten letzten Willen des Stifters jedes Jahr der Betrag von Einhundert Gulden für die Aussteuer armer Bräute verwendet werden. Hiebei sollen Verwandte des Stifters vor Allen den Vorzug haben; sodann die Töchter von Schriftgelehrten den Töchtern von Nichtschriftgelehrten und verwaisste Mädchen jenen vorgehen, deren Vater noch bei Leben ist.

Da nun der stiftungsmäßige Betrag von 100 fl. für das Jahr 1843 an zwei arme Bräute zu vertheilen ist, so werden die nach den erwähnten Bestimmungen Berechtigten aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Beifügung der obrigkeitlichen Zeugnisse über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter, ihre Vermögensverhältnisse, ihren sittlichen Lebenswandel und ihr bereits eingegangenes Eheverlöbniß, bei der Bezirksynagoge Mosbach binnen 6 Wochen sich zu melden.

Karlsruhe, den 28. Januar 1844.

Großherzoglicher Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Commissar  
Christ.

vdt. Epstein.

## Schuldienstsachrichten.

Der erledigte kathol. Schul- und Organistendienst zu Hedingen, Amts Ueberlingen, ist dem Unterlehrer Wilhelm Singer zu Dürheim, Amts Billingen, übertragen worden.

Der von der Freiherrlich von Bodmann'schen Patronats Herrschaft gestattete Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Baptist Stocker zu Wahlwies, Amts Stockach, und Anselm Roth zu Heudorf, im nämlichen Amtsbezirk, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Wagensteig, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer Franz Anton Wehrle zu Elzach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst zu Raithenbuch, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich,

nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten wiederholt ausgesprochen, daß sich die Competenten um denselben bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Durch das am 9. Jänner l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Christian Gerhardt ist die evangel. Schulstelle zu Bözingen, Schulbezirks Emmendingen, mit einem auf 223 fl. 51 kr. regulirten Gehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 40 kr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Waldshut. [Aufforderung.] Nro. 2079.  
Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen  
Balhaf. Kammerer v. Engelschwand, L.-N. 106,  
Aloys Kammerer v. Hartshwand, L.-N. 135, und  
Jakob Burger von Strittmart, L.-N. 137,  
haben sich weder bei der Aushebung noch seit-  
her gestellt. Dieselben werden daher aufgefodert,  
sich unsehlbar binnen 4 Wochen dahier einzu-  
finden, widrigens die gesetzliche Strafe gegen  
sie würde erkannt werden.

Waldshut, den 3. Februar 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Dreyer.

Bruchsal. [Straferkenntnis.] Nro. 2143.  
Philipp Buhl von Odenheim, Soldat bei  
Großh. Infanterie-Regiment Nro. 4, welcher  
sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. Nov.  
v. J. nicht sifirt hat, wird der Desertion für  
schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl.  
verfällt und seine persönliche Bestrafung auf  
Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 23. Januar 1844.  
Großherzogl. Oberamt.  
v. Laroche.

Rheinbischofsheim. [Straf-Erkenntnis.]  
Nro. 979. Da Soldat Johann Jakob Vertsch  
von Scherzheim auf die Vorladung vom 23. Nov.  
v. J. sich innerhalb des anberaumten Termins  
von vier Wochen weder diesseits, noch bei  
dem Commando der nicht-streitbaren Reserve  
sifirt hat, so wird nunmehr derselbe der Deser-  
tion für schuldig erklärt und unter Vorbehalt  
seiner persönlichen Bestrafung im Falle der  
Betretung die gesetzliche Geldstrafe nach dem  
Gesetze vom 5. October 1820, § 4, gegen ihn  
ausgesprochen.

Rheinbischofsheim, den 26. Jänner 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

Haslach. [Diebstahl.] Nro. 1329. Am  
20. December v. J. wurde dem Dienstknecht  
Maurus Wastler von Biberach zwischen Haus-  
sack und Gurack ein auf der Preitche unter dem  
Wagen gelegener grauer Tuchmantel, wie solcher  
unten näher beschrieben ist, entwendet; was wir  
behufs der Fahndung auf das Entwendete  
und den zur Zeit unbekanntem Thäter hiemit  
zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung des Mantels:  
Derselbe hatte einen aufrechtstehenden kleinen,  
innen mit Sammet gefütterten Kragen, einen

solchen größern, welcher bis auf die Hände  
herabreichte, und war ohne Schloß. Der Werth  
dieses Mantels ist vom Damificaten auf 6 fl.  
berechnet.

Haslach, den 30. Jänner 1844.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Dilger.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 2918. In der  
Nacht vom 27. auf den 28. Januar d. J.  
wurden dem israelitischen Schutzbürger Moses  
Lien von Münzesheim mittelst Einbruchs in  
seinen Kramladen nachstehende Gegenstände  
entwendet:

- 1) 44 Ellen dunkelbrauner und dunkelgrüner  
Bieber à 45 fr. . . . . 33 fl.
- 2) 8 Ellen schwarzgrauer langhaariger Vie-  
ber à 22 fr. . . . . 2 fl. 56 fr.
- 3) 2 Ellen hellgrauer Bieber à 40 fr. 1 fl. 20 fr.
- 4) 8 Ellen roth und grün gestreifter Flanell  
à 26 fr. . . . . 3 fl. 28 fr.
- 5) 26 Ellen blau und roth gestreifter  
Cattun à 30 fr. . . . . 13 fl.
- 6) 26 Ellen blau gestreifter Cattun mit grauem  
Grund und hellbraunen Blümchen à 24 fr.  
10 fl. 24 fr.
- 7) 7 Ellen lilafarbiger Cattun à 30 fr.  
3 fl. 30 fr.
- 8) 8 Ellen rosafarbiger Cattun à 30 fr. 4 fl.
- 9) 3 1/2 Ellen rosafarbiger Cattun mit gelbem  
Grunde u. grauen Blümchen à 30 fr. 2 fl. 45 fr.
- 10) 5 Ellen lilafarbiger Cattun à 30 fr.  
2 fl. 30 fr.
- 11) 14 Ellen schwarzer Cattun mit weißen  
Blümchen à 30 fr. . . . . 7 fl.
- 12) 5 Ellen grauer Percal à 16 fr. 1 fl. 20 fr.
- 13) 2 cattunene Halstücher mit rothen und  
gelben Blümchen à 30 fr. . . . . 1 fl.
- 14) 2 cattunene Halstücher mit schwarz und  
weißen Tupfen à 17 fr. . . . . 34 fr.
- 15) 2 weiß cattunene Halstücher mit rothen  
Kränzen und weißen Tupfen à 7 fr. . 14 fr.
- 16) 3 Pfd. Candiszucker à 20 fr. . . . 1 fl.
- 17) 4 1/4 Pfd. Melis à 20 fr. . . . . 1 fl. 30 fr.
- 18) 9 Pfd. Caffee à 24 fr. . . . . 3 fl. 36 fr.
- 19) 2 Pfd. Lichte à 25 fr. . . . . 50 fr.
- 20) 3 flache zinnerne Teller à 20 fr. . 1 fl.
- 21) Baares Geld . . . . . 48 fr.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung auf  
das Entwendete und den zur Zeit noch unbe-  
kannnten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten, den 31. Januar 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Pfister.

Lahr. [Diebstahl.] Nr. 3858. In der Nacht vom 31. Januar auf 1. Februar d. J. wurden dem Lazarus Frank von Nonnenweier mittelst Einbruchs in seine Metzger zwei weißgraue Gänse entwendet.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß behufs der Fahndung sowohl auf den Thäter als auch auf das Entwendete.

Lahr, den 5. Februar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Beisinger.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Karlsruhe:

(1) des Schulzehntens in Spöck;

im Bezirksamt Stockach:

(1) des Pfarrzehntens auf der Gemarkung Buchheim;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(1) der der Pfarrei Fließbach auf dortiger Gemarkung zustehende Zehnten ist durch richterliches Urtheil vom 19. Mai 1842 abgelöst und das Kapital auf 11093 fl. 20 fr. festgesetzt worden;

im Bezirksamt Schwegingen:

(2) des der evangelischen Pfarrei Altkluthheim auf der dortigen und Neulusheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(2) des der Schulschle Muggensturm auf der Gemarkung Detigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

(2) des dem Studienfond in Rastatt auf der Gemarkung von Singheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Breisach:

(2) zwischen der Großh. Pfarrei Rothweil und der Gemeinde Rothweil, wegen des der Erstern auf dem s. g. Bremergut, Distrikt der Gemarkung Rothweil, zustehenden dritten Theils am großen Fruchtzehnten;

im Bezirksamt Hüfingen:

(2) des der Pfarrei Hondingen auf der Gemarkung Hondingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

(3) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Stürzenharde;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(2) des dem Chorstifte Wertheim auf Wertheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(2) des vormals der Grundherrschaft von Bettendorf, nunmehr dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Dittwar zustehend. Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaun:

(3) zwischen der Grundherrschaft v. Gemmingen-Hornberg u. der Gemeinde Neckarzimmern, rücksichtlich des Ersterer auf den s. g. Wäldlens- und Birkenäckern zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Nr. 1294.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 12. April v. J. sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an den unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen; nämlich:

an den zwischen der Pfarrei Spöck und der Gemeinde Stafforth abzulösenden Zehnten.

Karlsruhe, den 18. Januar 1844.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(2) von Schonach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Uhrenmachers Valentin Hob, auf Freitag den 23. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(2) von Schönwald, an den in Gant erkannten Bürger und Uhrenschilddmaler Johann Pfaff, auf Montag den 19. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Lahr:

(3) von Lahr, an den in Gant erkannten Bürger Karl Hoffmann, zur Zeit in Dinglingen wohnhaft, auf Mittwoch den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Pforzheim. [Präklusivbescheid.] Nr. 3506. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Bijoutier Louis Koch von Pforzheim, Forderung betreffend, werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse weder bei Großherzogl. Amts-Revisorate angezeigt, noch in der Tagfahrt am 26. v. M. bei diesseitiger Stelle liquidirt haben, mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Pforzheim, den 2. Februar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Zehnheim, die Nikolaus Roth'schen Eheleute, auf Dienstag den 27. Februar, Morgens 8 Uhr;

(2) von Allmannsweier, die Christian Urbanschen Eheleute, auf Dienstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(2) von Allmannsweier, die Johann Diebold Binder'schen Eheleute, auf Dienstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(2) von Sulz, die Wittwe des Ambros Hägele, Magdalena geborene Hurst, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(2) von Sulz, die Andreas Heigmann'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(2) von Sulz, die Balthasar Wacker'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(2) von Sulz, die Joseph Rieger'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(2) von Sulz, die Karl Wacker'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Baden. [Edictalladung.] No. 1753. Der am 27. Juli 1843 verstorbene Particulier Eduard Beyer, Bürger von Baden, hat seine minorenne Nichte Johanna Henriette Richter von Paramaribo zu Surinam zur Universal-erbin seines in ungefähr 38000 fl. bestehenden Vermögensnachlasses letztwillig ernannt.

Der Vormund derselben, Advocat Busch dahier, hat die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und zugleich den Antrag um Erlassung einer Edictalladung im Sinne der §§ 773 und 779 der Proceßordnung gestellt.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben

Mittwochs den 27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

bei dem Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzumelden, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die Vorsichtserbin gekommen ist.

Baden, den 4. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

(1) Offenburg. [Gläubigeraufforderung.] No. 3634. Die Vertreter der minderjährigen Erben der verlebten Kaver Bahr's Wittwe, Salomea geborne Ehret von hier, haben die Erbschaft der Letztern nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen. Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen

können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche  
Samstags den 24. Februar d. J.,  
vor dem Distrikts-Notar Frick dahier in dessen  
Wohnung um so gewisser anzumelden und zu  
begründen, als sonst die Ansprüche und Forde-  
rungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen  
Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach  
Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger  
auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, am 3. Februar 1844.  
Großherzogl. Oberamt.  
Kern.

**Mundtödt: Erklärungen und  
Entmündigungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-  
lust der Forderung folgenden im ersten Grad  
für mundtödt erklärten und entmündigten Per-  
sonen nichts geborgt oder sonst mit denselben  
contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(1) von Waldshut, dem Anton Luz, welcher  
wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten  
Grade mundtödt erklärt, und unter Pflegschaft  
des Jos. Hilbert allda gesetzt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Oberschopfheim, der Wittwe des  
verstorbenen Anton Samson, Maria Anna geb.  
Werner, welche wegen Vermögensverschwendung  
im ersten Grade mundtödt erklärt und unter  
Pflegschaft des Bürgermeisters Samson von da  
gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Urloffen, der ledigen großjährigen  
Katharine Knoßp, welche wegen Blödsinns ent-  
mündigt und ihr der Bürger Ignaz Schneider  
von da zum Pfleger bestellt wurde.

Lahr. [Beistandsbestellung.] Nr. 3309. Für  
den bereits im Jahr 1816 als mundtödt erklär-  
ten Andreas Urban von Allmannsweier wurde  
Rathschreiber Andreas Herrenknecht von da als  
Beistand aufgestellt und verpflichtet, was unter  
Bezug auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Lahr, den 30. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

(1) Pforzheim. [Öffentliche Vorladung.]  
Nro. 2302. In Sachen des Lünchermeisters  
Joseph Müller dahier gegen den Champagner-  
fabrikanten J. C. Klingler daselbst, Forderung  
von 30 fl. 38 kr. betreffend, fordert Kläger  
aus Werkverding hinsichtlich eines dem Be-

klagten gehörigen einspännigen Halbchaischens,  
welches er in Folge einer Bestellung von Seiten  
des Beklagten reparirt haben will, 30 fl. 38 kr.

Auf Begehren des Klägers wird Tagfahrt  
zur mündlichen Verhandlung auf die Klage an-  
beraumt auf

Freitag den 1. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, und da der Aufenthaltsort  
des Beklagten dießseits unbekannt ist, wird dieser  
in Gemäßheit des § 273 der Proceßordnung  
hiermit öffentlich zu dieser Tagfahrt vorgeladen,  
und ihm für den Fall seines Ausbleibens der  
Rechtsnachtheil angedroht, daß sodann auf An-  
trag des Klägers die Thatsachen der Klage für  
zugestanden und jede Schwurede des Beklagten  
für versäumt erklärt werden würde.

Pforzheim, den 22. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

(1) Pforzheim. [Öffentliche Vorladung.]  
Nro. 3737. In Sachen des Handelsmanns  
Theodor Heinrich Dittler von Pforzheim,  
Klägers, gegen J. C. Klingler daselbst, ge-  
bürtig aus Offenbach, Beklagten, Forderung  
von 109 fl. 24 kr. betreffend, fordert Kläger  
vom Beklagten:

rückständigen Hausmiethzins und Zahlung für vertragsmäßig ver- abreichtes Frühstück . . . . .	42 20
Ersatz eines angeblich vom Be- klagten unbefugterweise bei R. Ah in Frankfurt a. M. Namens des Klägers eingezogenen und nicht ausgehändigten Schuldpostens im Betrag von . . . . .	35 40
desgleichen eines solchen von Hrn. Stück in Emmendingen einge- zogenen im Betrag von . . . .	14 —
den Ersatz einer dem Kläger gehörigen, vom Beklagten unbefug- terweise verkauften Kiste mit feinen Weinen, deren Erlös er dem Kläger nicht behändigt haben soll, im Werthbetrag von . . . . .	17 24
Summe . . . . .	109 24

Kläger bittet, den Beklagten nach gepflogenen  
Verhandlungen zur Zahlung dieser eingeklagten  
109 fl. 24 kr. unter Androhung der Hülf-  
vollstreckung für den Ungehorsamsfall und zur  
Tragung sämtlicher Proceßkosten zu verur-  
theilen.

Dem Begehren des Klägers zufolge wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf die Klage anberaumt auf

Freitag den 1. März d. J.,  
Vormittags halb 9 Uhr, und da der Aufenthaltsort des Beklagten diesseits unbekannt ist, wird dieser in Gemäßheit des § 273 der P. O. hiermit öffentlich zu dieser Tagfahrt vorgeladen, und ihm für den Fall seines Ausbleibens der Rechtsnachtheil angedroht, daß sodann auf Antrag des Klägers die Thatsachen der Klage für zugestanden und jede Schußrede des Beklagten für versäumt erklärt werden würde.

Pforzheim, den 19. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.  
W. Ahles.

### Kauf-Anträge.

Ettlingen. [Wagen- u. Kuhversteigerung.] Auf die Verfügung Großh. Landamts Karlsruhe vom 8. v. M., Nro. 365, werden bis

Mittwoch den 14. d. M.,  
Morgens 8 Uhr, vor hiesigem Rathhaus ein Wagen und eine Kuh, welche zu Küppurr gepfändet wurden, auf dem Zwangswege gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen, den 2. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.  
Ulrich.

Sasbachwalden, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf reichliche Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Achern vom 14. November 1843, Nro. 18770, werden dem Bürger Joseph Hauser von hier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 22. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert:

1) Die Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, nebst  $\frac{1}{2}$  Viertel Hofraithe, einers. Anton Rettig, anders. Philipp Lettner.

2) Ein Morgen Acker im Kammer sprung, einers. Johann Decker, anders. Roman Lorenz.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sasbachwalden, den 29. Jänner 1844.

Das Bürgermeisterramt.  
Berger.

(1) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers und Holzhändlers Johann Faist werden dessen sämtliche Liegenschaften auf den Antrag der volljährigen Erbin Franziska Faist und der Vormünder der minderjährigen Kinder, sowie auf Gutheissen des Familienraths und der beiden Waisenrichter dahier, nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 24. Jan. 1844, Nro. 2212, am

Dienstag den 27. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause öffentlich und zu Eigenthum versteigert; nämlich:

1) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit besonders stehenden Stallungen u. Scheuer sammt Schopf, nebst Haus- und Hofraitheplatz mit kleinem Gemüsgarten und großem Grasgarten in der Königsvorstadt, neben dem Plaulbach und Ludwig Zettwoch, vornen die Landstraße und hinten der Gerberbach.

2)  $\frac{3}{4}$  Teuch Acker auf der Teichmatte, neben Zimmermeister Wagner und Kronenwirth Bühler, oben der Damm.

3)  $\frac{3}{4}$  Teuch Acker auf der Teichmatte, neben Kronenwirth Bühler und Handelsmann Bährle, oben der Damm.

4)  $\frac{3}{4}$  Haufen Reben im Lerchenrain, neben Johann Nepomuk Krauß und Joseph Thalmann's Wittwe.

5)  $3\frac{1}{2}$  Haufen Reben im Lerchenrain, neben Nro. 6 und Johann Heißmann von Kammerseweier. (Zehntfrei.)

6) 7 Haufen Reben im Lerchenrain (in drei Abtheilungen), neben Peregrin Holzer und sich selbst (Nro. 5). Zehntfrei.

7) 2 Haufen Reben im Lerchenrain an der Saugäß, neben Peregrin Holzer und der Gasse. (Zehntfrei.)

8) 4 Haufen Reben im Blöchle, neben Mich. Elmenreich's Kindern und dem St. Andreas-Hospital.

Offenburg, den 3. Februar 1844.

Großherzogl. Amtskreisrat.  
Killy.

Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Donnerstag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben und der Wittwer der verstorbenen Magdalena Seiter dahier auf dem hiesigen Rathszimmer nachfolgende Liegenschaften im Erbtheilungswege versteigern:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Balken Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 2 Viertel Hofraithe und Baumgarten, auf welsch' ersterer obiges Gebäude steht, am Eckerte gelegen, einerf. und unten Karl Fr. Dinger, anders. und oben der Weg. Sammt dem dazugehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser Nro. 4 neben Karl Schnurr und Johann Zinkl.

2.

Sehn Ruthen Wiesen allda, neben Karl Fr. Dinger und der Erbschaft.

3.

Drei Viertel Wiesen, am Lautenbächel gelegen, einerf. Jakob Kaltenbach, anders. Georg Dinger, oben Weg, unten das Lautenbächel.

4.

Drei Steckhausen Neben im Brutenhöfel, einerf. Anton Doninger, anders. Aloys Rettig. Kauf, den 6. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

(1) Unterharmeröbach, Amts Gengenbach. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers und Hofbauern Franz Joseph Harter auf Eck dahier zu Unterharmeröbach werden am Mittwoch und Donnerstag den 14. und 15. Februar d. J. auf dem Hofzute nachbeschriebene Fahrnisse öffentlich versteigert:

1 Paar große Ochsen, 6 Fiertel Waizen, 10 Fiertel Korn, 400 Sester Haber, 400 Sester Erdäpfel, circa 200 Centner Heu und Deynd, circa 150 Centner Stroh; dann Mannskleider, Feder- und Bettwerk, Leinwand und Getüch, Holz- und Schreinerwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, Geflügel und gemeiner Hausrath.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangen wird.

Unterharmeröbach, den 6. Februar 1844.

A. A.

Lehmann, Rathschreiber.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.]

In Folge richterlicher Verfügung werden dem gewesenen Adlerwirth Ignaz Geisfert in Stupferich folgende Güter im Zwangswege am

Donnerstag den 29. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu

Stupferich versteigert und die endgültigen Zuschläge erteilt werden, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Altes Maaß. A e c k e r. Schätzungspreis.

1) 3 Viertel 25 Ruth. an der Ochsenstraße, neben Karl Anton Becker und Franz Joseph Dohs . . . . . 340 fl.

2) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmantel, neben Ignaz Kast's Wittwe und Anton Geisfert . . . . . 160 fl.

3) 38 Ruthen am Holleracker, neben Johann Georg Doll und Franz Joseph Rist . . . . . 90 fl.

4) 30 Ruthen am Zwerweg, neben Joseph Vogel und Baptist Keller . . . . . 80 fl.

5) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil, neben Franz Ignaz Becker u. Karl Geisfert . . . . . 90 fl.

6) 1 B. 6 R. Acker im Schmierosen, neben Alois Bill und Peter Geisfert . . . . . 140 fl.

7) 30 Ruthen im Beckenried, neben Georg Michael Weiler und Ignaz Martin's Kindern . . . . . 50 fl.

W i e s e n.

8) 20 Ruthen auf den untern Wiesen, neben Michael Vital und Anton Vogel . . . . . 90 fl.

9) 1 Viertel 10 Ruthen im Langenacker, neben Alois Vogel und Anton Vogel's Erben . . . . . 180 fl.

10) 33 Ruthen hinterm Jaun, neben Joseph Kunz und Franz Joseph Rist . . . . . 140 fl.

11) 2 Viertel 8 Ruthen am Eichacker, neben Klemens Seiter und dem Wasserfall . . . . . 300 fl.

12) 20 1/2 Ruthen auf den Vogelwiesen, neben Karl Geisfert und Johann Vogel . . . . . 70 fl.

13) 11 Ruthen auf den Mittelwiesen, neben Franz Joseph Dohs beiderseits . . . . . 40 fl.

N e b e n.

14) 20 Ruthen im Neuenberg, neben Franz Geisfert und Egidius Becker . . . . . 70 fl.

Summe 1840 fl.

Durlach, den 31. Januar 1844.

Großherzogl. Amtsbrevisorat.

Eccard. vdt. Bard,

Notar.

**Kauf, A. Bühl.** [Liegenschaftsversteigerung.]  
Am 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,  
werden im Lindenwirthshause dahier dem Bürger  
und Wittwer Peter Rock von hier im Erb-  
theilungswege nachbeschriebene Liegenschaften ver-  
steigert:

1.  
Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balken-  
keller und drei Schweinställen unter einem  
Dach, sodann eine besonders stehende Scheuer  
und Stallung, nebst 3 Viertel Haus- und Hof-  
raithenplatz und Baumgarten, auf welch' erstem  
obiges Gebäude steht, im Zinken Aspich gelegen,  
neben Fr. Anton Streck und Joseph Haber,  
oben selbst, unten Fr. Anton Streck. Mit dem  
dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser.

2.  
Ein Viertel Acker beim Hause, neben sich  
selbst und Fr. Anton Streck.

3.  
3 Viertel Acker in der Lerchenbühnd, beiderf.  
Fr. Anton Streck.

4.  
5 Viertel Acker allda, neben Aloys Reck,  
und Aufstöcker.

5.  
2 Viertel Acker allda, neben Franz Anton  
Streck und sich selbst.

6.  
1 Morgen in der Lerchenbühnd, neben Basilius  
Schemel und Aloys Reck.

7.  
5 Viertel in der Siegelbühnd, beiderseits Fr.  
Anton Streck.

8.  
1 Viertel Acker allda, neben Joseph Streck  
und sich selbst.

9.  
1 Viertel in der Siegelbühnd, beiderseits Fr.  
Anton Streck.

10.  
2 1/2 Morgen Wiesen im Häpli, beiderseits  
Gemeinds-Allmend.

11.  
5 Viertel Wiesen im Wald Hegeni (Otters-  
weierer Bann), neben Franz Kesselhaus und  
Schneider Anton Bauer.

12.  
5 Viertel Wiesen allda, neben Karl Zimmer  
und Christian Morgenthaler.

13.  
1 1/2 Morgen Reben in der Siegelbühnd, neben  
Georg Kohler's Wittwe und sich selbst.

14.  
3 Streckhausen Reben im Aspicher Berg, neben  
Anton Klemenz Wittwe und Aloys Reck.

15.  
3 Streckhausen Reben im Brutenhöfel, neben  
Joseph Klump's Wittwe und Ignaz Falk.

16.  
1 Morgen Kastanienbosch in der Siegelbühnd,  
neben Fr. Anton Streck und mehreren Auf-  
stößern.

Kauf, den 1. Februar 1844.  
Das Bürgermeistereamt.  
Barth. vdt. Doninger.

(2) Wilferdingen, Oberamts Durlach.  
[Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Philipp  
Jakob Schneider, Bürger und Bauer dahier,  
werden in Folge richterlicher Verfügung vom  
13. December 1843, Nro. 25153, und einer  
weiteren vom 9. Jänner d. J., Nro. 651, die  
unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege  
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit  
dem Bemerkten eingeladen werden, daß der end-  
gültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-  
preis erreicht werde.

A c k t.

1.  
1 Viertel 28 Ruthen im Schießloch, neben  
der Gewann und Jakob Müller.

2.  
1 Viertel 34 Ruthen im Feiling, neben  
Posthalter Rachel und Georg Adam Farr.

3.  
1 Viertel 20 Ruthen in der Sperrhell, neben  
Joseph Engel und der Wilsinger Gemarkung.

4.  
34 Ruthen im Frosch, neben Math. Wam-  
bach und Jakob Luzweiler.

5.  
1 Viertel 12 Ruthen im Schießloch, einerf.  
Joh. Wilhelm Krauß, anderf. Philipp Walsch.

6.  
36 Ruthen allda, neben Jakob Kröner und  
Georg Adam Bachmann.

7.  
1 Viertel 20 Ruthen in der Hell, neben  
Johann Müller und Löwenwirth Kröner.

8.  
1 Viertel 5 Ruthen im Kloster, neben Joh.  
Stolzer und Johann Bachmann, Schreiner.

9. 30 Ruthen im Hinterberg, neben Jakob Zachmann und Philipp Krauß.

10. 27 Ruthen allda, neben Georg Adam Zachmann und sich selbst.

11. 30 Ruthen allda, neben Johann Dennig und Philipp Krauß.

12. 19 Ruthen im Kalk, neben Friedrich Pailer und Johann Schäfer.

13. 30 Ruthen Weinberg im Altenberg, neben Wilhelm Krauß und Jakob Kleinle.

14. 1 Viertel 15 Ruthen im Altenberg, neben Jakob Kleinle und Friedrich Maier's Erben.

15. 10 Ruthen Garten im Dorf, neben der Landstraße und sich selbst.

Wilsferdingen, den 3. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

Zachmann. vdt. Kröner, Rthschr.

Gochsheim, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Leonhard Dumler, Bürger und Maurer von Gochsheim, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. November 1843, No. 26,660, die unten genannten Liegenschaften

Montags den 19. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungspreis.

23 Ruthen Hausplatz, Hof u. Garten in der neuen Vorstadt, einers. Jakob Gerstenacker, anders. Friedrich Herold, vornen Straße, hinten Bach, — worauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung, noch nicht ganz ausgebaut . . . . . 1200 fl.

A e c k e r.

Zelg Wald.

2.

30 Ruthen im Roth (Rödig), neben Friedrich Biermeier u. Christian Bachmann, oben Friedrich Petri, unten Wald . . . . . 25 fl.

3. Schätzungspreis.

20 Ruthen im Schneckenberg, einers. Johann Jörger, anders. Leonh. Kögel, oben Katharina Dumler, unten Rain . . . . . 30 fl.

4.

1 Viertel 20 Ruthen im Wasengrund, einers. Friedrich Heinrich, anders. Martin Gangel, oben Gewann, unten Domainengut . . . . . 65 fl.

5.

1 Viertel im Roth, einers. Martin Gangel, anders. Gemeinschaftsgut No. 24, oben Weg, unten Rain . . . . . 50 fl.

6.

1 Viertel allda, einers. ehemännliches Gut No. 4, anders. Jakob Sigler, oben Weg, unten Rain . . . . . 50 fl.

7.

1 Viertel 10 Ruthen im Kammerthal, einers. Philipp Köstner, anders. Karolina Dumler, oben Hohl, unten Rain . . . . . 50 fl.

8.

26 Ruthen im Friesen, einers. Adam Menkle, anders. Katharina Dumler, oben Hohl, unten Rain . . . . . 30 fl.

9.

30 Ruthen am Schwalbenrain, einers. Katharina Dumler, anders. Friedrich May, oben Gewann, unten Klinge . . . . . 40 fl.

10.

35 1/2 Ruthen im Klosteracker, einers. Heinrich Treubel, anders. Katharina Dumler, oben Domainengut, unten Gemeindegut . . . . . 65 fl.

11.

1 Viertel in den Erlen, einers. Friedrich Jenner, anders. Susanna Schuler, oben Georg Winterle, unten Heinrich Fleck's Erben . . . . . 40 fl.

12.

1 Viertel am Menzinger Weg, einers. Johann Lorig, anders. Krebs' Wittwe, oben Gewann, unten ebenso . . . . . 30 fl.

13.

1 Viertel 10 Ruthen im rothen Acker, einers. der Rain, anders. Katharina Dumler, oben Gewann, unten ebenso . . . . . 30 fl.

14.

1 Viertel im Roslauf, einers. Konrad Kilian, anders. Friedrich Keiel, oben Gewann, unten ebenso . . . . . 30 fl.

	Schätzungspreis.
15.	
1 Viertel auf der Ebene, einerseits alt Heinrich Käfer, anderf. Ludwig Bragel, oben Gewann, unten Rain . . . . .	60 fl.
16.	
1 Viertel im Philippsberg, einerf. Christian Kirchner, anderf. Bernhard Kögel, oben Wüste, unten Weg . . . . .	110 fl.
Zelg Eugenberg.	
17.	
1 Viertel beim Kirchhof, einerseits Weg, anderf. ehemännliches Gut, oben Rain, unten Weg . . . . .	45 fl.
18.	
1 Viertel im Volkmer, einerseits Domainengut, anderf. Christian Spörr, oben Bernhard Zipperer, unten Bernh. Sigler . . . . .	60 fl.
19.	
1 Viertel in den kleinen Bahnhelden, einerseits Georg Schuler, anderseits Katharina Dumler, oben Gewann, unten ebenso . . . . .	20 fl.
20.	
1 Viertel 20 Ruth. im Dfen, einerf. und anderf. Katharina Dumler, oben Gewann, unten Rain . . . . .	70 fl.
21.	
1 Viertel 20 Ruthen im Eulenthal, einerf. Katharina Dumler, anderseits Rain, oben und unten Gewann (der obere Theil) . . . . .	30 fl.
W e i n b e r g.	
22.	
1 Viertel 15 Ruthen im Berg, einerf. Friedrich Kemmet, anderseits Adam Seig, oben Hohl, unten Straße . . . . .	70 fl.
23.	
1 Viertel in den Bahnhelden, einerf. Jakob Fäfer, anderseits alt Friedrich Bragel, oben Konrad Schmidt, unten Ludwig Jenner's Wittwe . . . . .	65 fl.
W i e s e n.	
24.	
1 Viertel 30 Ruthen im Thal, einerf. Karl Sigler's Wittwe, anderf. Anstößer, oben unbekannt, unten Neuenburger Pfarrwiesen . . . . .	60 fl.

**G ä r t e n.**

25.

30 Ruthen am rothen Thor, einerf. Wilhelmina Kübler, anderf. Melchior Gaugel, oben Weg, unten Bach . . . . . 75 fl.

26.

15 Ruthen unterm Kirchhof, einerf. Ludwig Petri, anderf. Rosina Keiel, oben Weg, unten Bach . . . . . 45 fl.

Gochsheim, den 20. Januar 1844.  
Das Bürgermeiſteramt.  
Koch. vdt. Walker.

**Durlach.** [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Karl Heinrich Liede, Bürger und Zieglermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. December v. J., No. 24,518, die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 18. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

**Häuser und Gebäude.**

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit Ziegelhütte, Scheuer, Stallung, Waschküche und circa 2 Viertel Garten, sowie Hofraithe, unweit dem Krapphaus am Burgviertel, einerf. Kaufmann Michael Feuinger, anderseits der Thurmbergweg, hinten und vornen Weg.

**K e c k e r.**

2.

1 Viertel 9 1/2 Ruthen im Grözingen Weg, neben Mehger Korn und Friedrich Liede.

3.

1 Viertel 17 Ruthen am Thurmberg im obern Wolf, neben Christoph Ritter und Karlsburgerhofwirth Friedrich's Wittwe.

4.

21 1/2 Ruthen im Engberg, neben Friedrich Liede und Erhardt Klener.

**K a l k s t e i n b r u c h.**

5.

1 Viertel 22 Ruthen auf dem Thurmberg, neben Friedrich Liede und der Herrschaft.

Durlach, den 29. Januar 1844.  
Das Bürgermeiſteramt.  
Morlock.